

Wiesbadener Tagblatt.

No. 267. Montag den 13. November 1854.

Düngervergebung.

Der Dünger der Artillerie-Dienstpferde vom ersten halben Jahr 1855 soll im Submissionswege vergeben werden. Es sollen die Gebote auf einen täglichen Stand von 60 Pferden geschehen. Die versiegelten Submissionen mit der Aufschrift „Submission auf Pferdeedünger“ müssen spätestens bis zum 20. November d. J. Vormittags 10 Uhr auf das Bureau der Artillerie dahier abgegeben werden, indem zu dieser Stunde die Eröffnung derselben geschieht und später eingehende Offerten unberücksichtigt bleiben. Die desfallsigen gewöhnlichen Bedingungen sind auf dem Artillerie-Bureau täglich einzusehen.

Caution wird nur von unbekannten Unternehmern verlangt, deren Zahlungsfähigkeit dahier noch nicht bekannt ist.

Wiesbaden, den 5. November 1854.

Herzogliches Artillerie-Commando.

Die H. Bürgermeister werden dies in ihren Gemeinden bekannt machen.

Wiesbaden, den 10. November 1854.

Herzogl. Verwaltungsamt.

Ferger.

Im Laufe des Monats September l. J. sind 3 schwere Kännene Baustämme im Rhein bei Schierstein gelandet worden.

Da bis jetzt der Eigenthümer derselben sich nicht gemeldet hat, so wird derselbe um so gewisser aufgefordert, sich als solcher bei dem H. Bürgermeister Dreßler in Schierstein innerhalb drei Monaten zu legitimiren und die fraglichen Baustämme daselbst in Empfang zu nehmen, als nach fruchtlos abgelaufener Frist anderweit über dieselben verfügt werden wird.

Wiesbaden, den 6. November 1854.

Herzogl. Verwaltungsamt.

Dr. Busch.

In vielen andern Städten bestehen Vereine zur Abschaffung des sittenverderblichen Haus- und Straßenbittels, deren höchst wohlthätige Wirkung außer Zweifel ist.

Die Mitglieder solcher Vereine zahlen monatliche, freiwillig von ihnen bestimmte Beiträge, wovon in- und auswärtige Arme, insbesondere auch Handwerksbursche ohne Unterschied der Confession Unterstützungen erhalten und verpflichten sich dagegen an Bettler nichts mehr zu verabsorgen.

An die Wohnung jedes Vereinsmitglieds wird eine Karte befestigt, worauf bemerkt ist, daß der Inhaber der Wohnung dem Vereine angehört.

Durch solche Vereine geschieht zur Linderung der wahren Noth mehr, als durch die größte Freigebigkeit gegen oft unwürdige Bettler.

Wer sich dafür interessirt, daß auch hier ein solcher Verein ins Leben

gerufen werde, wird ersucht, sich nächsten Mittwoch den 15. d. M. Abends halb 8 Uhr im Gasthaus zum Adler einzufinden.

Wiesbaden, den 10. November 1854.

v. Rößler,
Polizeirath.

Folgende Gegenstände sind dahier gestohlen worden:

1) Eine ziemlich große, goldene Repetiruhr. Der Deckel ist guillochirt, unter demselben wird die Uhr von der rechten nach der linken Seite zu aufgezogen, was durch einen Pfeil angedeutet ist. Das Zifferblatt ist von Silber und hat römische Ziffern. Die Zeiger sind von Gold. Auf dem Zifferblatt ist ein Blumenkranz eingravirt.

2) Eine goldene Uhrkette, beinahe einen Schuh lang, in der Mitte bedeutend dicker, als an beiden Enden. Sie ist von starkem Draht, welcher gereift ist und einer Panzerkette ähnlich. In der Mitte der Kette ist durch einen kleinen Ring der Uherschlüssel befestigt. Der Schlüssel ist von Gold mit stählerner Kanone.

3) Ein großes, ganz neues, seidenes Taschentuch, orangegelb mit breitem weißen Rande.

Da zu vermuthen steht, daß diese Gegenstände hier oder in der Umgegend verkauft oder zum Verkaufe angeboten worden sind, so werden diejenigen, welche Auskunft darüber zu ertheilen im Stande sind, aufgefordert, sich baldigst hier zu melden.

Wiesbaden, den 10. November 1854.

Herzogl. Polizei-Commissariat.
v. Rößler.

Bekanntmachung.

Die Erben der Georg Philipp Staab sen. Eheleute von hier lassen Donnerstag den 7. December l. J. Nachmittags 3 Uhr das denselben gehörige, in der Oberwebergasse zwischen Philipp Enders und Heinrich Ey stehende zweistöckige Wohnhaus mit 3 kleinen Hintergebäuden, Hofraum und einem dabei befindlichen Garten in dem Rathhause dahier zum zweiten Male freiwillig versteigern.

Wiesbaden, 4. November 1854.

Herzogl. Landoberschultheiserei.

4902

Westerburg.

Holzversteigerung.

Montag den 20. November l. J. Vormittags 10 Uhr werden in dem Domanielwalddistrikt Lauter 2r Theil, Gemarkung Hahn, Oberförsterei Chausseehaus:

20 Klafter kiefern Prügelholz und

2800 Stück kieferne Wellen

an Ort und Stelle öffentlich versteigert.

Bleidenstadt, den 9. November 1854.

Herzogl. Receptur.

29

Schmitt.

Bekanntmachung.

Nächsten Donnerstag den 16. November, Vormittags 8½ Uhr anfangend, wird in der hiesigen Infanterie-Kaserne eine große Partie getragene Montur, als: Mäntel, Röcke und Tuckhosen, sowie verschiedene Gewehrbestandtheile öffentlich versteigert.

Wiesbaden, den 11. November 1854.

Der Rechner des Herzogl. 3ten Bataillons.

Saufaus.

333

Fouragelieferung.

Die Lieferung der Fourage für die Dienstpferde der hiesigen und Vieb-
reicher Garnison pro 1855 soll wegen nicht erfolgter Genehmigung des
dieserhalb unterm 27. v. M. abgehaltenen Submissionsverfahrens Donner-
stag den 16. November d. J., Vormittags 10 Uhr, auf dem Bureau der
Artillerie öffentlich versteigert werden.

Lieferungslustige werden hierzu mit dem Bemerken eingeladen, daß sie
sich dabei über ihre Cautionsfähigkeit von 5000 fl. auszuweisen haben.

Die Bedingungen können täglich auf dem Artillerie-Bureau eingesehen
werden und werden auch vor der Versteigerung bekannt gemacht.

Wiesbaden, den 2. November 1854.

321

Herzogliches Artillerie-Commando.

Bekanntmachung.

Montag den 20. November Nachmittags 3 Uhr kommen auf freiwilliges
Anstehen des Färbermeisters Anton Steib dahier die nachbeschriebenen
Grundstücke im Rathhaussaale hierselbst zur Versteigerung, als:

Stück.-No. M. Ath. Sch.

- 1) 8151 — 35 96 Acker hinter der Hainbrück zwischen Adam
Cramer und Philipp Peter Christmann, gibt
19 $\frac{3}{4}$ fr. Zehnt-Annuität und hat 4 Bäume.
- 2) 8152 — 22 70 Acker am Dogheimerpfad zwischen Reinhard
Herz und der Bach.
- 3) 8153 — 56 16 Acker vor dem Rußbaum zwischen Joh. Wilhelm
Kimmel und Anton Steib, gibt 30 $\frac{3}{4}$ fr.
Zehnt-Annuität.
- 4) 8154 1 41 53 Acker Ueberhoben zwischen Georg Valentin Weill
und David Tendlau, gibt 1 fl. 18 fr. Zehnt-
Annuität und hat 14 Bäume.
- 5) 8155 — 84 82 Acker unten auf der Truttenbach zwischen Wilh.
Balthasar Schlidt und Heinrich Schaake Erben,
gibt 46 $\frac{1}{2}$ fr. Zehnt-Annuität und hat 19
Bäume.
- 6) 8156 — 56 21 Acker auf dem alten Erbenheimer Weg zwischen
Georg Philipp Faust und Joh. Heinr. Burk,
gibt 12 $\frac{1}{2}$ fr. Zehnt-Annuität.
- 7) 8157 — 36 50 Acker vor dem Rußbaum zwischen Anton Hof-
mann und Anton Steib, gibt 20 $\frac{1}{4}$ fr. Zehnt-
Annuität.

Wiesbaden, den 8. November 1854.

4903

Der Bürgermeister.
Fischer.

Bekanntmachung.

Nachdem der Landeskatalog für das Jahr 1855 erschienen ist, werden
die hiesigen Einwohner unter Verweisung auf das landesherrliche Edict
vom 28. Juni 1806, wonach jede Familie zur Anschaffung desselben ver-
bunden ist, aufgefordert, die Kataloge binnen 4 Wochen gegen Entrichtung
des bekannten Preises auf dem Rathhause abzuholen.

Wiesbaden, den 11. November 1854.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Bekanntmachung.

Der Mehrerlös von den bis einschließlich 15. September d. J. dem Leih-
 hause verfallenen und am 18., 19., 20. und 21. October d. J. versteigerten
 Pfänder von No.: 42 91 101 265 279 521 522 1039 1067 1090
 1138 1235 1324 1456 1514 1563 1629 1644 1748 1805 1806 1816
 1823 1838 1836 1855 1880 1884 1886 1903 1939 1948 1954 1956
 1960 1985 1989 2004 2012 2031 2041 2042 2043 2044 2047 2093
 2112 2185 2201 2214 2229 2238 2250 2251 2264 2281 2287 2292
 2293 2305 2306 2319 2344 2352 2434 2435 2448 2457 2463 2466
 2483 2524 2569 2586 2587 2623 2630 2667 2700 2701 2720 2728
 2751 2771 2885 2889 2917 2927 2928 2929 2943 2944 2947 3028
 3038 3048 3049 3054 3058 3092 3093 3094 3099 3102 3145 3164
 3165 3166 3167 3175 3198 3205 3208 3218 3281 3290 3292 3294
 3295 3306 3318 3327 3332 3344 3348 3357 3358 3375 3377 3378
 3389 3403 3417 3420 3424 3426 3429 3430 3444 3454 3469 3470
 3481 3496 3498 3520 3531 3549 3552 3556 3599 3602 3608 3610
 3613 3657 3661 3662 3675 3676 3689 3712 3750 3751 3752 3778
 3802 3813 3837 3844 3848 3919 3932 3933 3937 3949 3981 3991
 4073 4088 4095 4096 4099 4111 4114 4128 4132 4163 4164 4165
 4167 4168 4180 4189 4200 4217 4219 4236 4244 4257 4262 4268
 4275 4298 4318 4325 4336 4365 4382 4409 4411 4421 4437 4451
 4452 4453 4460 4493 24476 24587 24733 24794 24798 24966
 25175 25216 25290 25291 25336 25343 25344 25380 25384 25399
 25473 25483 25629 25714 25747 25824 25939 26233 26356 26394
 26495 26584 26677 26833 26978 27019 27074 27102 27196 27197
 27201 27239 27476 27690 27691 27770 27840 28030 28305 28320
 28419 28434 28502 28511 kann gegen Aushändigung der Pfandscheine
 bei der Leihhaus-Verwaltung dahier in Empfang genommen werden, was
 mit dem Bemerkten bekannt gemacht wird, daß die bis zum 15. October
 1855 nicht erhobenen Beträge der Leihhaus-Anstalt anheim fallen.

Wiesbaden, den 8. November 1854. Die Leihhaus-Commission,
 Louis Nicol.
 vdt. Louis Beyerle.

N o t i z.

Heute Montag den 13. November Vormittags 11 Uhr:
 Versteigerung von entbehrlich gewordenen Sandsteinen im Theaterhofe
 dahier. (S. Tagblatt No. 266.)

Seidene Unterjacken,

sowohl in Reyer, wie in Tricot gewoben, werden in der Filanda für
 Herren wie für Damen gefertigt und können daselbst, wie auch bei dem
 Kaufmann Herrn Moses Wolf bezogen werden.

Wer Seide auf dem bloßen Körper trägt, wird sich nie erkälten. Seide
 verscheucht allen Rheumatismus aus dem Körper, während die Wolle den
 Körper rheumatisch macht.

Ein noch sehr wenig gebrauchter Steinkohlen-Säulenofen ist zu
 verkaufen. Näheres zu erfragen untere Friedrichstraße No. 37.

Wirthschafts-Eröffnung.

Ich erlaube mir hiermit zur öffentlichen Kenntniß zu bringen, daß die von mir übernommene Wirthschaft des

Gasthauses zum Goldenen Lamm

in der Metzgergasse heute Montag den 13. November eröffnet wird.

Unter der Versicherung, daß es mein stetes Bestreben sein wird, meine verehrten Gäste durch gute Getränke und bestens zugerichtete Speisen zu friedem zu stellen, lade ich zu recht zahlreichem Besuche hierdurch ein.

Karl Müller.

Zugleich bemerke ich, daß außer vorzüglichem **bayer. Bier** in Glas, verschiedene Sorten **Wein** verabreicht werden. 4905

Quartett-Verein.

Heute Abend präcis 8 Uhr
Probe. 4568

Samstag den 18. November 1854:

Erste Abendunterhaltung

des

Quartett-Vereins.

Concert mit darauffolgendem Ball im Saale des Adlers.

Anfang 8 Uhr.

4568

In großer Auswahl mechanisch gestrickten **baumwollenen** und **wollenen Unterkleidern** für Herren und Damen, als: Unterjacken, Unterhosen, Leibbinden, sowie **Filzschuben** empfiehlt zu äußerst billigen Preisen 4906

Louis Schröder.

Die bedeutende Ziehung der

Vereins 10 fl. Loose

findet am 15. November a. e. auf hiesigem Rathhause Statt.

Original-Loose zum Tagescours.

Original-Loose zu dieser Ziehung à 48 fr. das Stück bei

Hermann Strauss,

Sonnenberger Thor No. 6.

4797

Englischer Unterricht wird schnell und billig ertheilt für Solche die nach Amerika wollen, bei

4148

W. Hack, Burgstraße No. 1.

JANUS,

Lebens- und Pensions-Versicherungs-Gesellschaft in Hamburg.

Diese Gesellschaft, deren **liberale** Handlungsweise seit Jahren anerkannt ist, übernimmt fortwährend Versicherungen zu **billigen** Prämien und gestattet dabei vierteljährliche und monatliche Zahlungen.

Prospecte, Antragsformulare etc. werden gratis verabreicht durch den Agenten Herrn **Joseph Rauch** dahier, sowie durch

H. Schlachter, Langgasse No. 7,
Haupt-Agenten der Gesellschaft.

4766

Bei Schreiner **Nicolay**, Marktplatz No. 4, steht ein gebrauchter **Schreibtisch** von Tannenholz billig zu verkaufen. 4893

Bereins fl. 10 Loose.

Zu der am 15. dieses Monats stattfindenden Ziehung sind **Original-Loose** zum Tagescours und **Loose** zu dieser Ziehung à 48 fr. per Stück (in Partien von 5 und mehr, billiger) zu haben bei

C. Leyendecker & Comp.,
große Burgstraße No. 13.

227

Baumverkauf.

In der Baumschule des Gärtners **Weber** am Mühlweg ist ein großer Vorrath der schönsten und edelsten Sorten **Kern- und Steinobstbäume** vorräthig, die zu billigem Preise abgegeben werden. 4880

Apfelkraut per Pfund 10, 12 und 14 Kreuzer bei
P. Koch, Messergasse. 4823

Schmalzbutter,

beste Schweizer, ist bei mir wieder zu beziehen, bei einzelnen Pfunden zu 32 fr. und bei Quantitäten über 10 Pfund zu 30 fr. per Pfund. — Ferner **Erbsen** zu 6 fr., **Linsen** zu 6 fr., **Bohnen** zu 6 1/2 fr. und **Weis** zu 9 fr. per Pfund. Bei größern Quantitäten billiger.

Auch erwarte ich dieser Tage besten **Land- und Westphälischen Honig**. 4851

Biedrich, den 1. November 1854.

J. H. Lembach.

Eine Grube **Dung** ist zu verkaufen Häfnergasse No. 12. 4777

Gegen kalte Füße

empfiehlt die Unterzeichnete ihre selbstverfertigten **Strohschuhe** das Paar zu 36 fr. **Ch. Hellerich**, im Badhaus zum Bod. 4726

Eine Partie **Fässer, Körbe und Kisten** werden wegen Mangel an Raum billigt abgegeben bei **Chr. Nigzel Wittwe.** 4891

Frachtfuhrmann **Eichmann** von Idstein fährt regelmäßig jeden **Donnerstag** von Idstein nach **Wiesbaden, Biebrich und Mainz**, und jeden **Freitag** zurück. Der Aufenthalt in Wiesbaden ist im **grünen Wald**, in Mainz in der **alten Krone**. Alle Frachtgüter sowohl, als die kleinsten **Päckete** und **Bestellungen** werden prompt und billig für die genannten Städte und den **Camberger Grund**, bis nach **Niederselters**, übernommen. 4863

Gesuche.

Es wird auf **Weihnachten** eine **Köchin** gesucht, die sowohl über ihre **Tüchtigkeit** als über ihr **Betragen** genügende Zeugnisse aufweisen kann. Näheres in der **Expedition d. Bl.** 4907

Eine Frau wünscht ein kleines **Kind** (auch **Säugling**) in gute **Berpflegung** zu nehmen. Näheres in der **Expedition d. Bl.** 4908

Ein solches **Mädchen** sucht einen **Monatdienst**. Näheres zu erfragen in der **Expedition d. Bl.** 4909

Ein **Mädchen**, für dessen **Fleiß und Ehrlichkeit** gutgesprochen wird, sucht einen **Dienst** und kann gleich eintreten. Näheres in der **Exped.** 4910

Geisbergweg No. 22 ist ein möblirtes **Zimmer** an einen einzelnen **Herrn** zu vermietben. Näheres im **zweiten Stock** daselbst. 4556

8—9000 fl. sind auf 1. **Januar** künftigen Jahres zu **4½ Prozent** auszuleihen durch **G. Wolf**, **Commissionär**. 4899

2000 fl. sind auszuleihen. Näheres in der **Expedition d. Bl.** 4900

300—350 fl. **Vormundschafsgeld** sind auszuleihen bei **Philipp Kimmel im Löwen.** 4860

Geborne, Proclamirte, Getraute und Gestorbene in der Stadt Wiesbaden.

Geboren. Am 3. October, dem h. B. u. **Luchmacher Karl Friedrich Gottfried** **Bauer** ein Sohn, N. **Daniel Wilhelm Friedrich**. — Am 4. October, dem h. B. u. **Spenglermeister Georg Daniel Christmann** eine Tochter, N. **Philippine Katharine**. — Am 5. Octbr., dem **Schreinermeister Johann Wilhelm Christian Röthert**, B. zu **Wehen**, ein Sohn, N. **Wilhelm Peter Heinrich**. — Am 6. October, dem h. B. u. **Schneidermeister Johann Georg Bauer** eine Tochter, N. **Katharine Elisabeth Helene**. — Am 7. October, dem **Förster Friedrich Martin Becker**, B. zu **Gschborn**, eine Tochter, N. **Sophie Dorothee**. — Am 14. October, dem **Herzogl. Revisor Reinhard Karl Laur** eine Tochter, N. **Anna Luise Franziska**. — Am 18. October, dem **Concertmeister Konrad Joseph Fischer** eine Tochter, N. **Katharine Theresia Luise Amalie**. — Am 19. October, dem **Kanzlisten Karl Ludwig Peter Lang** ein Sohn, N. **Karl Hermann**. — Am 22. October, dem h. B. u. **Schuhmachermeister Philipp Friedrich Bind** eine Tochter, N. **Elisabeth Johannette Luise**. — Am 22. October, dem h. B. u. **Meggermeister Franz Ettingshausen** eine Tochter, N. **Anna Christine**. — Am 28. October, dem **Postamtspacer Johann Gruber**, B. zu **Langenschwalbach**, ein Sohn, N. **Johann Philipp Karl**.

Proclamirt. Der verwittwete **R. Preuß. Kammerherr Freiherr Ernst von Friesen** auf **Rammelburg** und **Freiinn Karoline Luise Wilhelmine Pauline von und zu Gilsa**, ehl. led. Tochter des **Herzogl. Kammerherrn und Oberjägermeisters Freiherrn Ernst Ludwig Heinrich von und zu Gilsa**. — Der h. B. u. **Kaufmann Johann Ludwig Petermann** zu **Frankfurt**, ehl. led. hinterl. Sohn des **Lehrers Johann Jacob Petermann** zu

Oberlieberbach, und Johannette Christiane Katharine Susanne Sophie Christine Reinemer, ehl. led. Tochter des h. B. u. Wirthes Philipp Reinemer. — Der h. B. u. Opticus Heinrich Eduard Wilhelm Knaus, ehl. led. Sohn des h. B. u. Opticus Johann Friedrich Knaus, und Eva Margarethe Katharine Philippine Hack, ehl. led. Tochter des h. B. u. Schneidermeisters Georg Hack — Der h. B. u. Schneidermeister Bernhard Karl Reinhard Eduard Wilhelm Gottschall, ehl. led. Sohn des h. B. u. Schneidermeisters Johann Friedrich Gottschall, und Magdalene Regine Widerscheiner, ehl. led. Tochter des Maurermeisters Jacob Widerscheiner zu Heidelberg.

Copulirt. Am 5. November, der h. B. u. Maurer Karl Ludwig Anton Rühl und Katharine Jung.

Gestorben. Am 2. November, Karl Georg, des h. B. u. Kutschers Joseph Gescher Sohn, alt 11 J. 11 M. 7 T. — Am 3. November, Rosine geb. Löser, des Mar Seligmann, Ehefrau, alt 40 J. 14 T. — Am 7. November, Antoinette Elisabeth, geb. Birnbaum, des h. B. u. Schreinermeisters Johann Georg Grath Ehefrau, alt 46 J. 11 M. 12 T. — Am 8. November, Sophie Elisabeth Margarethe, des h. B. u. Schreinermeisters Johann Wilhelm Koch Tochter, alt 6 J. 4 M. 22 T. — Am 9. November, Henriette Franziska, des h. B. u. Tagelöhners Peter Keller Tochter, alt 1 J. 11 M. 16 T. — Am 10. November, Katharine Barbara, geb. Hildner, des h. B. u. Müllers Johann Philipp Eifel Ehefrau, alt 55 J. 4 M. 29 T.

Preise der Lebensmittel für die laufende Woche.

4 Pfund Brod.

Weißbrod (halb Roggen- halb Weismehl). — Bei May 24, Hirpacher 28, Buderus, Kunkler und Scholl 30 fr.

Schwarzbrod. Allgem. Preis: 20 fr. — Bei Dietrich, Frib, Haub, Hirpacher, F. Kimmel, Kunkler, Lang, Levi, Marr, H. Müller, Müller, Schirmer, Schöll und Sengel 19 fr.

(Den allgem. Preis von 20 fr. haben bei Schwarzbrod 32 Bäcker)

Kornbrod. — Bei Heuß, May, H. Müller und Wagemann 18, Meuchner 19 fr.

1 Malter Mehl.

Extraf. Vorschuß. Allgem. Preis: 22 fl. 24 fr. — Bei Wagemann 20 fl., Lezerich, Ramsrott 20 fl. 30 fr., Fach, Koch, May 21 fl. 20 fr., Hegel 21 fl. 30 fr., Levi 22 fl. 12 fr.

Feiner Vorschuß. Allgem. Preis: 21 fl. 20 fr. — Bei Wagemann 18 fl., Koch 19 fl. 20 fr., Hegel, Lezerich, Ramsrott 19 fl. 30 fr., Fach, May 20 fl. 16 fr.

Weizenmehl. Allgem. Preis: 19 fl. 12 fr. — Bei Wagemann 17 fl., Ramsrott 18 fl., Lezerich 18 fl. 30 fr.

Roggenmehl. Allgem. Preis: 15 fl. — Bei Fach 14 fl., Wagemann 14 fl. 30 fr., May 15 fl. 30 fr.

1 Pfund Fleisch.

Ochsenfleisch. Allg. Preis 14 fr. — Bei Bär, Blumenschein, Diener, Freng, Häppler, Chr. u. W. Ries, Scheuermann, Seebold, Seewald, Weidmann 15 fr.

Kuhfleisch. Bei Meyer 11, Bär, Dillmann 12 fr.

Kalb- oder Kalbfleisch. Allg. Preis: 12 fr. — Bei Bücher 11, Häppler, Hirsch, Chr. u. W. Ries, Seewald, Seiler, Weidmann 13 fr.

Lammfleisch. Allgem. Preis: 12 fr. — Bei Bücher, Meyer, Scheuermann, Seebold 10, Cron, Diener, Häppler, Stuber 13 fr.

Schweinefleisch. Allgem. Preis: 16 fr. — Bei Bücher, Freng 15 fr.

Dörrfleisch. Allgem. Preis: 24 fr.

Speck. Allgem. Preis: 32 fr. — Bei H. Käsebier 28 fr.

Mierensett. Allgem. Preis: 24 fr. — Bei Dillmann 20, Edingshausen, Meyer 22 fr.

Schweineschmalz. Allgem. Preis: 32 fr. — Bei Freng 28 fr.

Bratwurst. Allgem. Preis: 24 fr. — Bei Bücher, Freng, H. Käsebier, D. Kimmel, Chr. Ries, Ebon, Weygandt 20, Hees, Stuber 22 fr.

Leber- oder Blutwurst. Allgem. Preis: 14 fr. — Bei Bücher, Edingshausen, Freng, Hees, D. Kimmel, Chr. Ries, Scheuermann, Weidmann, Weygandt 12, Blumenschein, Cron, Häppler, A. Käsebier, P. Kimmel, W. Ries, Schlidt 16 fr.

1 Maas Bier.

Jungbier. — Bei G. Bücher 12 fr.